

## **DIE ZWEITE SCHLACHT VON YPERN – ST. JULIEN**

### **15. BATAILLON (48TH HIGHLANDERS OF CANADA) 3. BRIGADE 1. DIVISION KANADISCHES EXPEDITIONSKORPS**

Am 22. April 1915 griffen Einheiten der deutschen Vierten Armee den nördlichen Abschnitt des Ypernbogens an, eine strategisch bedeutsame Stellung, die von britischen, kanadischen, französischen und belgischen Streitkräften verteidigt wurde. Dort setzte die deutsche Armee erstmals an der Westfront Chlorgas ein, ein tödliches chemisches Kampfmittel. Den französischen Truppen, die den Abschnitt zwischen dem Yserkanal und Poelkapelle verteidigten, fehlte jeglicher Schutz gegen das erstickende Chlor; sie wurden überrannt und zum Rückzug in Richtung Ypern gezwungen.

Die unmittelbare britische und kanadische Reaktion auf den Gasangriff hing vom kleinen Dorf St. Julien ab, das an der Straße Ypern–Poelkapelle lag. Gefährlich exponiert am offenen linken Flügel der 1. Kanadischen Division wurde das Dorf von einem gemischten Verband kanadischer Truppen hauptsächlich aus der 3. Brigade verteidigt, darunter die 2. Kompanie des 15. Bataillons (48th Highlanders).

Drei Tage lang nach dem ersten Gasangriff war St. Julien Schauplatz schwerer Kämpfe und erheblicher Zerstörungen, während die kanadische Besatzung darum rang, das Dorf zu halten. Am 24. April besetzten deutsche Truppen das Dorf nach einem erneuten verheerenden Chlorangriff — diesmal gegen die vorgeschobenen kanadischen Schützengraben östlich von St. Julien und nördlich des Gravenstafelkamms. Obwohl ein Gegenangriff der britischen 10. Infanteriebrigade am folgenden Tag das Dorf nicht zurückerobern konnte, wurden den deutschen Verteidigern erhebliche Verluste zugefügt, was ihren Vormarsch auf Ypern weiter aufhielt.

Bei Einbruch der Dämmerung am 25. April hatte das 15. Bataillon (48th Highlanders), das nur drei Tage zuvor noch nahezu in voller Kampfstärke gewesen war, fast 700 Mann verloren — gefallen, verwundet, vermisst oder in Kriegsgefangenschaft geraten. Der Großteil dieser Verluste entfiel auf die 1., 3. und 4. Kompanie beim Gasangriff vom 24. April. Diese Einheiten lagen in den Frontschützengraben nahe dem Stroombeek sowie am vorgeschobenen Bataillonshauptquartier und den Stützpositionen bei der Steenakker-Windmühle und Stützpunkt C an der V.L. Vrouwstraat. Auch viele Highlanders der 2. Kompanie fielen in der Schlacht um St. Julien.

Die Zweite Schlacht von Ypern vom 22. bis 26. April 1915 war der erste große Kampfeinsatz des Krieges für Einheiten der 1. Kanadischen Division. Die Kanadier spielten eine Schlüsselrolle bei der verlustreichen, aber erfolgreichen Verteidigung des Ypernbogens. Obwohl das 15. Bataillon (48th Highlanders) beinahe vernichtet wurde, überlebte es, wurde neu aufgestellt und kämpfte in allen großen Schlachten, an denen die 1. Kanadische Division bis zum Ende des Krieges beteiligt war.